

Inhaltsverzeichnis

Die Sanct Georgen-Capelle vor Gardelegen 3

[<<< vorherige Sage](#) | [Die Volkssagen der Altmark](#) | [nächste Sage >>>](#)

Die Sanct Georgen-Capelle vor Gardelegen

Beckmann histor. Beschr. v. Brandenburg. Th. 5. Buch 1. Cap. 4. S. 36.

In uralten Zeiten hielt sich unweit der Stadt Gardelegen vor dem Salzwedeler Thore ein Räuber auf, der beiden, den Einheimischen, wie den Fremden, viel Verdruß angethan, in den daran grenzenden Wäldern aber eine Höhle gehabt, darin er sich versteckt und seinen Raub zusammengebracht. Er trieb sein Handwerk lange, bis sich zuletzt die beiden Dörfer Sassendorf und Naseritz mit der Stadt Gardelegen zusammenthaten, um sich seiner zu bemächtigen. Vermittelst der dahin führenden Pferdespuren fanden sie die Höhle: sie besetzten ihn darin, und ließen ihm die Wahl, sich zu ergeben oder zu verhungern. Der Räuber bequeme sich zu dem Ersteren, hat sich aber dabei ausbedungen, daß man ihn nicht auf eine schmäbliche Weise zu Tode bringen möchte, wogegen er versprach, daß er von seiner bösen Lebensart abstehen, auch dem heiligen Georg zu Ehren eine Kirche bauen wollte, um dadurch seiner Missethaten halber einige Büßung abzustatten. Er wurde darauf am Leben gelassen, und er bauete, um sein Versprechen zu lösen, die St. Georgen-Capelle vor dem Salzwedeler Thore, die noch jetzt dort steht.

Quellen:

- [Jodocus Donatus Hubertus Temme: Die Volkssagen der Altmark](#), Nicolai, Berlin 1839, Seite 25;
- [Digitale Volltext-Ausgabe bei Wikisource \(Version vom 1.8.2018\)](#)

[sagen](#), [temme](#), [volkssagenaltmark](#), [ialtmark](#), [altmark](#), [gardelegen](#), [räuber](#)

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=text:25._die_sant_georgen-capelle_vor_gardelegen&rev=1663190851

Last update: **2025/01/30 11:38**

